

Manmin-Nachrichten

NR. 10 29. MAI 2016

Gottes Liebe und das Werk der Neu-Schöpfung !

Heilung von Unfruchtbarkeit, Fehlgeburten und Down-Syndrom

Heutzutage leiden viele Paare unter Unfruchtbarkeit, erleben Fehlgeburten und in zahlreichen Familien werden Kinder mit Down-Syndrom geboren. Manchmal führt dies zu sozialen Problemen, wie familiären Streitigkeiten, Depression und Scheidung. Die Bibel berichtet, dass eine kinderlose Schenemiterin den Segen empfing, auf das Wort von Elisa hin schwanger zu werden – durch das Wirken Gottes. Sie bekam einen Sohn (2. Könige 4). So wirkt Gott auch weiterhin immer wieder durch einen mächtigen Pastor und zeigt so Seine Liebe.

Seit der Eröffnung der Manmin-Hauptgemeinde im Jahr 1982 ist das Wirken Gottes immer wieder manifestiert worden – durch die Gebete von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee. Es gibt zahlreiche Fälle, bei denen gesunde Kinder kamen auf die Welt, obwohl es Probleme, wie Unfruchtbarkeit und Fehlgeburten gegeben hatte oder wo beim Fötus vor der Geburt noch das Down-Syndrom festgestellt worden war.

Beispielsweise betete Dr. Lee für den Segen der Empfängnis für viele Ehepaare und Dutzende empfingen ihren Segen. Durch Dr. Lees Gebete bekamen Diakon Su Kim und seine Frau nach zwölf Jahren Ehe eine hübsche Tochter (Foto 4, (2.)). Davor war sein Vater dagegen gewesen, dass er in die Gemeinde ging, aber nachdem er mit einer Tochter gesegnet wurde, kamen alle seine Familienmitglieder zur Gemeinde und leben seither gemeinsam als glückliche Gläubige.

Hauptdiakonin Yunyoung Choi (Foto 5, (4.)) bekam nach dem Gebet von Dr. Lee drei Kinder und so wurde auch eine Gemeinde in der japanischen Präfektur Yamagata eröffnet. Pastor Asif Nazir aus Pakistan wurde nach zehn Jahren Ehe Vater eines Sohnes (Foto 1; 6, (3.)). Schwester Promode Kumar aus Indien wurde von Unfruchtbarkeit befreit, die sie zwölf Jahre lang geplagt hatte und bekam eine wunderschöne Tochter (Foto 4, (3.)). Pastor Kwankyu Lee wurde Vater eines Sohnes (Foto 4, (4.)) und Diakonin Mikyung Lee wurde nach mehreren Fehlgeburten ebenfalls befreit und hält nun ihren Sohn in den Armen (siehe Seite 4).

Das Down-Syndrom ist ein genetisch bedingtes Krankheitsbild, bei dem zumindest ein Teil von Chromosom 21



Sie alle erlebten das mächtige Wirken Gottes, nachdem Dr. Lee ernsthaft gebetet hatte: Foto 3, die Familien der Diakoninnen Eunjin Park, Kyuhee Yim, Miyoung Kim; Foto 4, die Familie von Diakonin Hyunjeong Lee, Diakon Su Kim, Schwester Promode, Pastor Kwankyu Lee; Foto 5, die Familie von Schwester Sanu Lama in Nepal, die Diakoninnen Sungjin Yun und Kyungmi Lee, Hauptdiakonin Yunyoung Choi; Foto 6, die Familien von Diakonin Youngju Kim, Hauptdiakonin Seonhyo Kim, Pastor Asif Nazir in Pakistan, und Diakonin Chaerin Kim.

dreimal vorkommt. Meistens ist das körperliche Wachstum beeinträchtigt, die Gesichtszüge sind typisch anders und es gibt eine leichte bis mittlere geistliche Behinderung. Kinder mit Down-Syndrom haben keine andere Wahl, als ihr ganzes Leben mit dieser Anomalie zurechtzukommen. Auch einigen Mitgliedern der Manmin-

Gemeinde wurde die Diagnose mitgeteilt, dass ihre Föten in die Down-Syndrom-Risikogruppe fielen, doch ihre Kinder wurden ganz normal und gesund geboren. Im 5. Schwangerschaftsmonat wurde Diakonin Sungjin Yun nach einem Test gesagt, ihr Baby würde in diese Risikogruppe fallen, aber auch sie bekam ein kerngesundes Baby, nachdem

Dr. Lee für sie gebete (Foto 2 und 5, (2.)).

Ein Junge mit Autismus, der mit moderner Medizin nicht hätte geheilt werden können, wurde ebenfalls durch Gebet gesund (siehe Seite 4). In der 19. Schwangerschaftswoche rissen die Membranen bei Diakonin Hyunjeong Lee und Chaerin Kim vorzeitig und die Fruchtblase platzte bei beiden. Dennoch bekamen beide Frauen gesunde Kinder (Foto 4, (1.), Foto 6, (4.)). Diakonin Kyungmi Lee hatte eine ektope Schwangerschaft, aber nach dem Gebet von Dr. Lee gelangte der Fötus an den richtigen Ort im Mutterleib und seit dem Gebet ist ihr Kind gesund (Foto 5, (3.)).

Das Geschlecht des Fötus ergibt sich, wenn Spermium auf ein Ei trifft, also bei der Befruchtung. Zwischen der 13. und 14. Schwangerschaftswoche kann man die Geschlechtsorgane des Fötus beim Ultraschall erkennen. Von da an weiß man, welches Geschlecht das Kind hat. Allerdings hat sich das Geschlecht des Fötus durch das mächtige Gebet von Dr. Lee geändert, wenn sich die Eltern dies ernsthaft wünschten.

Vor 21 Jahren bekam die Hauptdiakonin Seonhyo Kim (Foto 6, (2.)) einen Sohn. Sie wollte eine Tochter, jedoch wurde ihr gesagt, ihr Fötus sei männlich. Selbst im neunten Monat war es ein Junge. Dennoch entschied sie sich für einen Mädchennamen für ihr ungeborenes Kind und ließ Dr. Lee für sich beten. Das Resultat war, dass sie ein Mädchen zur Welt brachte.

In zahlreichen Fällen hat sich ein weiblicher Fötus auch in einen männlichen verwandelt. Viele Menschen haben dies auch außerhalb von Korea erlebt. Dies ist ein Wirken, was man als die Macht der „Neu-Schöpfung“ im Rahmen geistlicher Gerechtigkeit bezeichnen kann, wodurch Söhne oder Töchter, die bereits geschaffen waren, in Töchter oder Söhne verwandelt werden (siehe Seite 3).

Was führte zu diesen erstaunlichen Werken? In dieser Endzeit glauben die Menschen kaum, so wie es in Johannes 4,48 steht, wo Jesus sagte: „Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder seht, so werdet ihr nicht glauben.“ Derartige Dinge geschehen, weil Gottes Liebe so groß und tief ist und weil Er vielen Menschen, die in dieser Endzeit leben, Glauben einpflanzen und sie retten will.

Die Macht des Lichtes



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist.“ (1. Johannes 1,5)



Wenn jemand eine Macht manifestiert, die nur Gott bewirken kann, zeigt das eindeutig, das derjenige zu Gott gehört (Psalm 62,12). Wenn das Licht der Macht durch einen Mann oder eine Frau Gottes auf einen anderen Menschen kommt, haben der Feind, Satan, und alle anderen finsternen Mächte keine andere Wahl, als zu weichen. Alle möglichen Problemen, die jemand in seinem Leben hat, werden gelöst. Krankheiten und Schwachheiten werden durch das Licht geheilt. Gottes Macht hat verschiedene Ebenen und jede Ebene der Macht erstrahlt in einem anderen Licht. Und so unterscheiden sich die Werke, die sich manifestieren, auch entsprechend der jeweiligen Ebene.

1. Eine Definition von geistlicher Macht

Was ist diese „Macht“? Sie bezieht sich auf die Autorität, die Gott jenen Menschen verleiht, die alles Böse abgelegt haben und heilig geworden sind. Bildlich gesprochen hat der Fahrer die „Fähigkeit“, sein Auto zu fahren und der Polizist hat die „Autorität“, das Auto zu stoppen. So unterscheidet sich die Macht von der Autorität und wenn jemandem Autorität verliehen wurde, so dass er Wunder wirken kann, kann man sagen, dass er diese Macht von Gott bekommen hat.

2. Die Unterschiede zwischen den „Gaben der Heilung“ und der „Macht“

Diejenigen, die diese Macht nicht richtig verstehen, meinen, sie sei identisch mit den Gnadengaben der Heilung. Doch Macht und die Gaben der Heilung sind völlig verschieden.

Von den „Gaben der Heilung“ wird im 12. Kapitel vom 1. Korintherbrief gesprochen. Da geht es hauptsächlich um die Heilung von Krankheiten, die durch Bakterien verursacht

wurden. Diese Gabe kann aber Menschen, deren Gliedmaßen degeneriert sind oder die aufgrund von Schäden an den Nerven nicht hören oder sprechen können, nicht heilen. Doch mit der „Macht“ Gottes können alle möglichen Krankheiten und Leiden geheilt werden.

Gott kann die Gaben der Heilung denen geben, die intensiv und voller Liebe für Seelen gebetet haben und in Seinen Augen rechtschaffen sind, auch wenn sie vielleicht noch nicht vollkommen geheilt sind. Wenn sie allerdings aufhören, Gott die Ehre zu geben und ihre Gaben selbstsüchtig zu ihrem eigenen Nutzen einzusetzen, nimmt Gott diese Gaben der Heilung weg.

Anders als die Gaben der Heilung wird die Macht Gottes nur an Menschen vergeben, die die Heiligung bereits erlangt und zahlreiche feurige Gebete gesprochen haben. Weil sie nichts Böses mehr in ihrem Herzen haben, wird die ihnen verliehene Macht Gottes weder schwächer noch verschwindet sie. Das bedeutet, dass sie die Macht nie missbrauchen werden, um damit anzugeben oder um sich persönlich zu bereichern. Wenn sie die Heiligung erreicht haben, setzen sie alles daran, um allein Gottes Ehre zu offenbaren und sie versuchen um so mehr, ein Herz wie das des Herrn zu entwickeln. Darum können sie auch großartige Werke tun.

3. Die vier Ebenen von Gottes Macht – Er ist Licht

1) Rotes Licht: die Macht, die Krankheiten mit dem Feuer des Heiligen Geistes ausbrennt

Das Feuer des Heiligen Geistes wirkt durch rotes Licht und heilt Krankheiten, indem es Bakterien und Viren verbrennt. Das heißt, es heilt Krankheiten wie Krebs, Lungenleiden, Diabetes, Leukämie, Nierenleiden, Entzündungen in Gelenken, Herzkrankheiten und AIDS. Doch das Feuer des Geistes, das zur ersten Ebene der Macht gehört, heilt selten Krankheiten wie Krebs im fortgeschrittenen Stadium, die über die Grenze des Lebens, die Gott gesetzt hat, hinausgehen. Eine höhere Ebene der Macht ist nötig, um derartige Krankheiten zu heilen und um abgestorbene oder degenerierte Körperteile, deren Fähigkeiten und Funktionen verloren gegangen sind, wieder herzustellen.

2) Blaues Licht: die Macht, um Finsternis auszutreiben

Das blaue Licht auf der zweiten Ebene der Macht vertreibt die Finsternis von Menschen, die von Dämonen besessen sind und unter dem Wirken Satans leiden. Es kann alle neurologischen und mentalen Krankheiten wie Autismus, aber auch

geistiges Gestörtsein, Neurosen und nervöse Zusammenbrüche, die durch finstere Mächte verursacht wurden, heilen.

Manchmal manifestieren sich auf dieser Ebene der Macht Zeichen. Das tritt in Fällen ein, wo die Krankheiten oder Leiden von Dämonen oder dunklen Mächten verursacht wurden. Hier sind mit „Leiden“ oder „Schwachheiten“ Dinge wie die Unfähigkeit zu sehen, zu hören und zu sprechen gemeint, worunter Blinde, Taube und Stumme leiden. Ebenso betrifft es die Degeneration von Körperteilen, wie zum Beispiel bei Kinderlähmung. Im 9. Kapitel von Markus sehen wir einen taubstummen Jungen, der heil wurde, weil Jesus den bösen Geist austrieb.

Auf dieser zweiten Ebene können gemäß dem Willen Gottes böse Geister aufgerufen werden, die in Verstorbenen waren oder die Seele von Menschen rauben wollen, die noch am Leben sind. Der Apostel Paulus belebte Eutychus wieder, als dieser starb. Petrus verfluchte Hananias und Saphira, die den Heiligen Geist betrogen hatten, und so hauchten sie ihren letzten Atemzug aus. Als Elisa böse Jungen verfluchte, wurden sie von einem Bären getötet (Apostelgeschichte 5 und 20 sowie 2. Könige 2).

3) Weißes Licht: die Macht in der Schöpfung

Auf der dritten Ebene der Macht treten durch weißes Licht bedingt schöpferisches Wirken und alle möglichen Zeichen und Wunder auf. „Zeichen“ sind die Werke, durch die Blinde sehen, Stumme reden, Taube hören, Lahme gehen und springen können; diejenigen mit Kinderlähmung und infantile Zerebralparese werden wieder heil gemacht. Außerdem ist es auf der dritten Ebene möglich, dass deformierte oder von Geburt an verkrüppelte Körper wiederhergestellt werden. Degenerierte Körperteile werden heil, gebrochene Knochen werden gerichtet und wachsen wieder zusammen. Fehlende Knochen werden geschaffen und zerrissene Bänder wieder verbunden.

Durch diese Ebene der Macht werden also blinde Augen wieder sehend, die Ohren von Schwerhörigen werden hörend, kaputte oder nicht richtig funktionierende Organe werden neu geschaffen.

4) Goldenes Licht: die mächtigen Werke, die über Raum und Zeit hinausgehen

Das goldene Licht auf der vierten Ebene bringt Werke hervor, durch die das Wetter sich ändert, weil das Licht über Dinge herrscht und sie kontrolliert. Selbst unbelebte Dinge gehorchen dieser Ebene der Macht. Stürme und sich aufbäumende Wellen wurden still, als der Herr Jesus dies befahl. Dinge in der Natur und unbelebte Dinge, wie der Wind und das Meer, gehorchten den

Worten von Jesus (Matthäus 8).

Die vierte Ebene der Macht beinhaltet Werke, die über Raum und Zeit hinausgehen. Eine kanaänische Frau bat Jesus inständig, ihre von Dämonen besessene Tochter zu heilen. Als sie nach Hause kam, war der Dämon durch Jesu Macht vertrieben worden. Auch dass Jesus auf dem Wasser wandelte, zeigt, dass alles Seiner Autorität untersteht. Durch Gebet wurde sintflutartiger Regen gestoppt; Kohlenmonoxid wurden aus Menschen vertrieben, die zuvor an den Auswirkungen einer Kohlenmonoxidvergiftung gelitten hatten.

4. Die höchste Macht der Schöpfung

Die Dinge, die Jesus wirkte, gehören auf eine höhere Ebene der Macht als die vierte. Es handelt sich um die Kraft von Gott dem Schöpfer, die man als die „höchste Schöpfungskraft“ bezeichnet. Geschöpfe Gottes können diese Macht nicht erhalten, sie stammt vielmehr aus dem ursprünglichen Licht, das Gott gab, als Er vor Beginn der Schöpfung allein war. Diese Macht entfaltete sich beispielsweise, als Jesus Lazarus wiederbelebte, nachdem dieser bereits vier Tage tot gewesen war (Johannes 11).

Wenn wir alles Böse ablegen, ein ganz und gar vom Geist geprägtes Herz entwickeln und uns weiter mit geistlichen Wissen anfüllen, das grenzenlos ist, können auch wir diese Ebene der höchsten Schöpfungsmacht auf jener göttlichen Ebene erreichen. Wenn wir diese Macht erreicht haben, können sich erstaunliche Werke der Schöpfung manifestieren, so wie als Gott Himmel und Erde und alles darin mit Seinem Wort schuf.

Wenn jemand, der diese Macht hat, einem körperbehinderten Mensch befiehlt, aufzustehen und zu gehen, kann dieser sofort aufstehen, gehen und hüpfen. Wunden, die vereitert oder brandig sind, können sofort geheilt werden. Der Grund ist, dass die Werke durch das Licht und den Klang Gottes, der bereits vor dem Anfang allein existierte, manifestiert werden. Wenn die mit Licht vermischte, grenzenlose Macht der Schöpfung ausgeübt wird, können Menschen selbst dann noch geheilt werden, wenn sie bereits ihre Lebensspanne überschritten haben oder auf der 4. Ebene der Macht nicht gesund gemacht werden konnten.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, wollt ihr den Heiligen Geist samt Seiner Kraft empfangen und überall auf der Welt Zeugen für den Herrn Jesus werden, wie es in Apostelgeschichte 1,8 geschrieben steht? Dann bete ich im Namen des Herrn Jesus, dass ihr durch das Wort und Gebet heilig werdet und eine Ebene erreicht, auf der ihr diese Kraft empfangt, so dass ihr zahllosen Menschen den Weg zur Errettung weist und euch nach der Rückkehr des Herrn seht.

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)
Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

http://www.manmin.org/english
E-mail: manminministry@hotmail.com

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee
Chefredakteurin: Geumsun Vin

„Dem Glaubenden ist alles möglich!“

Was wäre, wenn euch gesagt würde, ihr hättet nur noch ein paar Monate zu leben? Wie würdet ihr den Rest eurer Zeit hier verbringen? Was wäre, wenn euer Kind eine unheilbare Krankheit hätte? Um auf diese Fragen zu antworten, heißt es in Markus 9,23: „Wenn du das kannst? Dem Glaubenden ist alles möglich.“ Im Folgenden hören wir von Menschen, die Gebetserhörungen erlebt haben, indem sie Gott glaubten und sich ganz auf den verließen, der alles durch Sein Wort schuf und auch Tote ins Leben zurückholen kann.



Diakonin Hyunok Shin, 78, Pfarrbezirk Nr. 28 der Manmin-Hauptgemeinde

„Mir wurde gesagt, ich würde in sechs Monaten an Darmkrebs starben, aber jetzt bin ich gesund.“



Im August 2014 hatte ich eine Operation wegen Darmkrebs im 4. Stadium; er hatte sich bereits bis zu meiner Leber ausgebreitet und kaum eine Woche später war er auch in meiner Lunge, in den Lymphknoten und in der Brust. Man sagte mir, ich hätte noch ungefähr sechs Monate zu leben.

Das Atmen fiel mir schwer und ich konnte die Treppen weder hoch- noch heruntersteigen. Es fiel mir sogar schwer, meine Arme zu heben. Ich litt unter schlimmen Schmerzen, die wie ein Vorspiel auf den Tod waren und ich konnte nicht mehr gehen. Ich konnte nur noch kriechen und schrie jeden Tag vor Schmerzen.

Da ging mir ein Gedanke durch den Kopf: „Ich bin zwar Atheist, aber wie wäre es, wenn ich in die Kirche ginge, bevor ich sterbe?“ Am nächsten Tag rief ich meine Bekannte, Diakonin Minsuk Chang, an und bat sie, mich zur Gemeinde mitzunehmen. Im September 2014 wurde ich Mitglied der Manmin-Gemeinde, wo ich das erstaunliche Wirken des Heiligen Geistes erlebte.

Im Oktober kam die Pastorin für meinen Pfarrbezirk, Miyoung Lee, in die Ortsgemeinde in Suwon. Während ihrer Predigt spürte ich Hitze in meinem Bauch und musste schwitzen. Der Grund war, dass ich den Heiligen Geist empfangen hatte. In jener Nacht konnte ich zum ersten Mal seit langem ruhig schlafen. Ich hielt den Tag des Herrn ein und besuchte jeden Abend das Daniel-Gebetstreffen, obwohl es eine lange Fahrt von Suwon City zur Gemeinde im Bezirk Guro-dong in Seoul war.

Ich empfang nach der Predigt in jedem Gottesdienst das Gebet, das Dr. Jaerock Lee für die Kranken sprach. Meine Schmerzen gingen weg, ohne dass es mir sofort bewusst war. Sechs Monate waren bereits vergangen und mir ging es immer besser. Ich hatte sogar wieder Appetit und konnte gut schlafen. Auch nahm ich zu und wog nun 57 kg; bevor ich anfang, in die Gemeinde zu gehen, hatte ich nur 46 kg auf die Waage gebracht.

Außerdem wurde ich auf der Manmin-Sommerfreizeit während der Heilungsversammlung am 3. August 2015 von steifen Muskeln in der linke Rückenhälfte geheilt. Als Dr. Lee auf der Bühne für die Kranken betete, gingen unzählige Menschen nach vorne und berichteten von ihrer Heilung. Ich war von ihren Zeugnissen so überrascht, dass ich plötzlich aufstand und merkte, dass ich keine Schmerzen mehr hatte! Ich rannte zur Bühne und gab Gott die Ehre, indem ich von meiner Heilung erzählte. Halleluja!

Dieses Jahr hellte sich meine Gesichtsfarbe auf. Vorher hatte ich krank und dunkel ausgesehen. Und ich kann wieder ohne Schmerzen gehen und rennen. Ich habe das Gefühl, als hätte ich die ganze Welt gewonnen. So danke ich meinem guten Gott und gebe Ihm alle Ehre.



Bruder Yow Ketsu, 30, Tabata-Manmin-Gemeinde im japanischen Tokio

„Ich wurde von chronischem Schnupfen und Heuschnupfen geheilt.“



In den letzten beiden Jahren habe ich unter Nasenkatarrh und Heuschnupfen gelitten. Ich brauchte jeden Tag zwischen 30 und 40 Taschentücher, um meine Nase zu putzen und hatte so starken Juckreiz in den Augen, dass ich sie oft rieb und meine Augen ganz rot waren. Weil meine Nase ständig lief, konnte ich nicht auf dem Rücken liegen und somit auch nicht richtig schlafen. Draußen musste ich eine Maske tragen, weil mir das Atmen sonst so schwer fiel. Jeder Tag war von einem Schmerz nach dem anderen geprägt.

Um die Ursachen dieser Symptome herauszufinden, fuhr ich ins Krankenhaus und ließ mich untersuchen. Es handelte sich um eine chronische Nasennebenhöhlenentzündung. Mein Arzt

sagte, ich solle Medikamente nehmen. Sollten diese innerhalb von drei Monaten nicht angeschlagen, müsse ich operiert werden.

Genau zur richtigen Zeit erfuhr ich, dass Pastorin Heesun Lee von der Manmin-Gemeinde in die Tochtergemeinde nach Tabata kommen würde – anlässlich des 16. Gemeindejubiläums und zum Heilungsgottesdienst mit Schweißtüchern gemäß Apostelgeschichte 19,11-12. Ich bereitete mich für meine Heilung vor, indem ich nicht frühstückte, sondern fastete und betete. Als sie im März 2016 für mich mit einem Schweißtuch betete, das Dr. Jaerock Lee gesegnet hatte, waren alle Symptome komplett weg. Halleluja!



Schwester Eucharía Izundu, 52, GCN-Zuschauer im US-amerikanischen New Jersey

„Durch die Kraft der Neu-Schöpfung wurde das Geschlecht meines 9 Monate alten Fötus geändert.“



Schwester Eucharía Izundu (rechts) mit Dr. Anneliese Iwu

Ich habe in den USA durch die Ausstrahlungen der Predigten von Dr. Jaerock Lee auf GCN viel Gnade empfangen und besuchte im Mai 2014 die Manmin-Hauptgemeinde. Im Oktober wurde ich Manmin-Mitglied. 2016 erlebte ich persönlich das Wunder der Neu-Schöpfung.

Mein Bruder heißt Jude Chinyere. Seine Ehefrau wurde schwanger. Beide hatten bereits zwei Töchter und wollten daher einen Sohn. Doch der Fötus war ein Mädchen. Ich hatte zahllose Zeugnisse über das mächtige Wirken Gottes gesehen oder davon gehört, dass das Geschlecht von Föten im Mutterleib geändert wurde, nachdem Dr. Lee gebetet hatte. Darum schickte ich am 31. August 2015 ein Gebetsanliegen per E-Mail an die Gemeinde – und zwar über Dr. Anneliese Iwu, eine Ersthelferin.

Am 10. Februar 2016 hatte ich einen mysteriösen Traum. Dr. Lee erschien und änderte das Geschlecht des Fötus in einen Jungen. Es schien, als habe er einen Schlüssel in der Hand, den er umdrehte. An dem Tag bekam ich die erstaunliche Nachricht, dass die Frau meines Bruders einen gesunden Jungen entbunden hatte – obwohl einen Monat davor auf dem Ultraschall noch eine Tochter zu sehen gewesen war! Halleluja.

Die Familie meines Bruders hatte das erstaunliche Wirken Gottes erlebt und ist nun Mitglied der Manmin-Hauptgemeinde. Ich danke Gott, der ein Wunder für sie bewirkt hat, und gebe Ihm alle Ehre. Außerdem danke ich dem Hauptpastor, der für sie gebetet hat, von ganzem Herzen.



Eucharía Izundus Bruder und Ehefrau mit ihrem Sohn (oben) Ihre beiden Töchter (unten)

„Mein Sohn war Autist, aber jetzt ist er ein kluges, helles Köpfchen.“

Diakon Junok Kim, 40,
Pfarrbezirk Nr. 12



Mein lieber Sohn wurde 2006 geboren. Als er drei Jahre alt war, fing er an, in den Kindergarten zu gehen. Eines Tages sagte mir die Leiterin, sein Verhalten sei ungewöhnlich. Sie riet mir, einen Kinderpsychiater aufzusuchen, um festzustellen, was nicht in Ordnung war.

Wir gingen zu einem Psychiater und ließen ihn gründlich untersuchen. Bei meinem Sohn wurden eine verlangsamte Sprachentwicklung, Trennungsängste, elterliche Konfusion, Mangel an Zuneigung und eine Hyperaktivitätsstörung festgestellt.

Er wurde über zwei Jahre lang behandelt, aber wir konnten keine Verbesserung feststellen. Schlussendlich wurde bei ihm Autismus und eine geistige Behinderung der Stufe 1 festgestellt.

Eines Tages sah ich zufällig, wie mein Sohn mit seinem Kopf immer wieder auf den Boden schlug. Erst da konnte ich mich der Realität stellen und zugeben, dass mein Kind autistisch war.

Ich hatte die Gemeinde auf den Rat meiner Ehefrau hin besucht. Ich war von Neurodermitis geheilt worden und hatte früher ein erfülltes Leben als Christ gelebt, der über seine Erlösung froh war. Doch nachdem ich mein Unternehmen eröffnet hatte, änderte ich mich und ging sonntags

oft nicht zum Gottesdienst, weil ich viel zu tun hatte.

Doch nun konnte ich nicht anders, als mich an Gott zu wenden. In der Predigt hörte ich, das Autismus seine Ursache in den Sünden der Eltern hat und dass das Kind nur dann geheilt werden kann, wenn die Eltern geheiligt sind. So fing ich an, Buße zu tun, weil ich mich von der Gnade Gottes abgewandt und so gelebt hatte, wie ich es wollte.

Ich schloss mein Geschäft um meines Kindes willen und zog in die Nähe der Gemeinde. Ich besuchte alle Gottesdienste und die abendlichen Daniel-Gebetstreffen. Meine Frau schrieb oft glaubensvolle Notiz und Danksagungen auf die Umschläge für die Kollekte – in dem Glauben, dass unser Sohn geheilt werden würde.

Als wir Buße taten und uns allein auf Gott verließen, begannen sich die Dinge bei unserem Sohn Minsung zu ändern. Bis dahin konnte er zum Beispiel niemandem für länger in die Augen schauen, aber dann fing er an, mit seinen Lehrern und Freunden ohne Schwierigkeiten zu interagieren. Und er machte auch gerne bei den Aktivitäten im Manmin-Kindergarten mit.

Die positiven Veränderungen schienen mit meinem geistlichen Wachstum einherzugehen. Mein Glaube war früher



lauwarm, ohne Sehnsucht nach Gott. Doch Er übertrug mir eine Aufgabe und ich fing an, mit Ihm treu und mit dankbarem Herzen zu dienen – aus Seiner Gnade heraus. So brachte ich Ihm ein Opfer der Freude und des Dankes dar.

Als ich das tat, ging es meinem Kind rasant wieder besser. Er fing an, so zu denken und zu handeln, wie er das bis dahin noch nicht getan hatte. Ich konnte spüren, wie sein Herz sich öffnete und seine Denkvermögen wuchs. Ihm ging es so schnell besser, dass er vor der Einschulung noch einmal auf Autismus untersucht wurde. Die Untersuchungsergebnisse zeigten, dass er ganz normal war – in allen Bereichen, außer in seinem Sprechvermögen. Seine mathematischen Fähigkeiten und die Art und Weise, wie er Räume wahrnimmt, liegen über dem Durchschnitt, was die Ärzte überraschte.

Er wurde normal eingeschult und geht jetzt in die 4. Klasse. Er verträgt sich gut mit seinen Freunden und bringt bei allen Aktivitäten normale Leistungen. Er ist auch im Lobpreisteam in der Sonntagsschule bei den Kindern. Er wächst als ein Kind auf, das es liebt, den Herrn zu preisen. Ich danke unserem lebendigen Gott und gebe Ihm alle Ehre für Sein Wirken bei uns.

„Trotz der Gefahr einer neuen Fehlgeburt und dem Verdacht auf Down-Syndrom kam Hankyul gesund zur Welt.“

Diakonin Mikyung Lee,
45, Pfarrbezirk Nr. 1



Ich habe 1998 geheiratet und bekam fünf Jahre lang kein Kind, weil ich immer wieder Fehlgeburten erlitt. Im April 2003 ließ ich Dr. Jaerock Lee für mich beten.

Zwei Monate später hatte ich unnormale Symptome und ging zum Frauenarzt. Da bekam ich die gute Nachricht, dass ich in der achten Woche schwanger war!

Ich hatte Angst vor einer erneuten Fehlgeburt, doch Gott schützte das Baby. In der 13. Woche wurde mir gesagt, dass mein Baby wegen einer Anomalie in den Chromosomen sehr wahrscheinlich unter dem Down-Syndrom leiden würde. Der Arzt empfahl mir, das Baby aufzugeben und zu versuchen, wieder schwanger zu werden. Aber das

konnte ich nicht tun.

Ich wusste nicht, was ich tun sollte, doch wie in einem Film kamen mir viele Zeugnisse in den

Sinn – von anderen Gemeindemitgliedern, die die Macht Gottes erlebt hatten, nachdem der Hauptpastor für sie gebetet hatte. In dem Moment verspürte ich die Gewissheit, mein Baby würde gesund geboren werden, wenn ich ihn für mich beten lassen würde.

Einige Tage später hatte ich einen Traum und darin sah ich den Hauptpastor. Ich sagte zu ihm: „Ich bin schwanger geworden! Bitte bete für mich.“ Dann legte er seine Hände auf meinen Bauch und sprach ein Gebet. Als ich aufwachte, war ich bereits überzeugt, dass ich mein Gebet bereits erhört worden war.

Danach fiel mir beim Beten ein, dass Gott von meinen Fehlern enttäuscht war. So tat ich gründlich Buße. Ich fühlte mich danach gut und erfrischt. Ende Juli hatte ich wieder eine Ultraschalluntersuchung. Mein Arzt neigte den Kopf zur Seite und

erklärte: „Der Fötus in Ihrem Mutterleib ist normal!“ Am 20. Januar 2014 brachte ich ein gesundes Baby zur Welt. Er wog 3,6 kg und wir haben ihn Hankyul genannt, denn das bedeutet „unveränderlich“ und ich wünsche mir, dass er Gott sein ganzes Leben lang unveränderlich lieben wird.

Er wuchs gesund heran und ist inzwischen 13 Jahre alt. Ihn aufwachsen zu sehen erfüllte mich mit Dankbarkeit Gott gegenüber. So arbeite ich mit dankbarem Herzen als Freiwillige beim Bühnenkunstteam, das für die Ornamente und Dekoration bei den großen Ereignissen der Gemeinde, zum Beispiel an Weihnachten, verantwortlich ist. Mein Ehemann, Diakon Sungoh Kim, arbeitet ebenfalls als mit – und zwar als Kleingruppenleiter und er wurde in seiner Firma mit eine Auszeichnung für seine gute Arbeit geehrt.

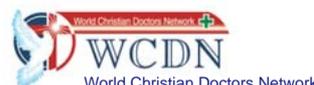
Ich danke Gott und gebe Ihm, der mir Hankyul geschenkt hat, alle Ehre. Er ist Gottes Gabe und ein Segen für uns, so dass unsere Familie mit Frieden erfüllt ist.



Tel: 82-2-824-7107
www.gcnetv.org
webmaster@gcnetv.org



Tel: 82-2-818-7334
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com